

Zeitreise mit Rittern, Gauklern, Zauberern

Großer Mittelaltermarkt beschert Alt Eben-Ezer zumindest am Sonntag viel Publikum



Quirliches Treiben: Der Mittelaltermarkt in Alt Eben Ezer lockte am Wochenende zahlreiche Besucher an. Handgefertigte Zelte, Utensilien und Gewänder ließen die Herzen der Mittelalterfans höher schlagen.

FOTO: STORK

Von Heidi Stork

Lagerleben wie im Mittelalter, Brauchtum, buntes Treiben und Feuer-Spektakel: Auf dem Gelände von Alt Eben-Ezer haben Gaukler und Barden die Besucher am Wochenende in die Vergangenheit entführt.

Lemgo. Auch die zweite Auflage des Mittelaltermarktes entpuppte sich als Publikumsmagnet. Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr ist die Veranstaltung in diesem Jahr Eben-Ezers Beitrag zum Stadtjubiläum „825 Jahre Lemgo“. Den Besuchern wurde Einiges geboten, denn die Gruppe

„Heiden-Spektakel“ um den Marktvogt Kai-Jörn Rosin hatte die Wohnanlage in ein mittelalterliches Zeltlager verwandelt, in dem quirliches Markt-treiben herrschte.

Am Samstag ließ Petrus das lagernde Volk noch buchstäblich im Regen stehen. „Alles war klamm“, beschrieb Anja Beckmann am nächsten Morgen ihr Nachtlager. „Doch wir haben alle artig unsere Teller leer gegessen“, fügte sie gut gelaunt über den zumindest teilweise sonnigen Sonntag hinzu.

Wer sich schon am Samstagabend trocken wollte, rückte näher an das fulminante Feuerspektakel heran, bei dem

die Akteure mit brennenden Stäben jonglierten und Feuer spuckten. Fackeln sorgten für eine gespenstische, fast mystische Atmosphäre, die von den stimmungsvollen Klängen der Formation „Unvermeydbar“ unterstrichen wurde.

Nach einer kurzen Nachtruhe begann der Sonntag mit einem historisch ausgerichteten Gottesdienst in der Kapelle von Alt Eben-Ezer. Pfarrer Ernst-August Korf hielt mit Unterstützung von Henning dem Barden eine nicht ganz alltägliche Andacht. Mit ihren Dudelsäcken sorgte später die Formation „Highland Dragons and Pipes“ für stimmungsvolle

Unterhaltung. An beiden Markttagen boten zahlreiche Händler und Handwerker ihre Waren feil oder gaben Einblicke in die alte Handwerkskunst. Vom Münzsägen und Rosshaarflechten, Gewandschneiderei und Schmiedekunst über Tischlerei und Töpferei bis hin zum Trommelbau gab es Einiges zu bestaunen.

Gaukler und Zauberer entführten die umstehenden Gäste in eine andere Welt und verblüfften mit kniffligen Tricks. Edle Ritter zerrten ihre gefesselten Gefangenen hinter sich her, während einige Weiber den Aufstand gegen faule Männer probten. Auch öffentliche

Zahnbehandlungen sorgten auf dem kleinen Marktplatz für Stimmung unter den Gästen.

Wer mehr über das mittelalterliche Leben erfahren wollte, war bei den zahlreichen Rittern und Knappen an der richtigen Adresse. Sie gaben gerne fachkundig Auskunft. Die Gruppe „Heiden-Spektakel“ zählt mittlerweile 80 Mitglieder, die sich mit Hingabe dem Leben zu jener Zeit verschrieben haben. Ihre handgefertigten Zelte, mittelalterlichen Utensilien und Gewänder ließen die Herzen der Mittelalterfans höher schlagen.

Mehr Fotos stehen unter www.lz.de.